

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1844

9 (31.1.1844) Beilage zum Anzeigeblatt fuer den Oberrhein- Kreis

Beilage zum Anzeigebblatt für den Oberrhein-Kreis.

N^{ro} 9

Mittwoch den 31. Januar

1844.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Fahndung.

2 [Waldshut.] Nro. 848. Dem unten signalisirten Schmidt Michael Grieser, gebürtig von Bühl, Amts Jestetten, einem berüchtigten Betrüger, gelang es, bei der Fahrlässigkeit des Gefangenwärters, gestern Abends 7 Uhr aus dem Amtsgefängniß zu entweichen. Man bittet um sorgfältige Fahndung auf diesen Verbrecher, und um Einlieferung, falls er betreten werden sollte.

Waldshut den 17. Jänner 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

Signalement.

Größe 5' 8" 4", Alter: 42 Jahre, Statur: besetzt, Gesichtsfarbe: gesund und lebhaft, Haare: schwarzbraun, Nase und Mund: proportionirt, Augen: braun, Zähne gut.

Bei der Entweichung trug er einen braunen Tuchrock, graue Tuchhosen und eine Kappe.

Fahndung.

2 [Müllheim.] Nro. 29939. Der Webergeselle Johann Müller von Eblingen, Kantons Schaffhausen, hat sich eines in diesseitigem Amtsbezirke begangenen Diebstahls dringend verdächtig gemacht. Sein Aufenthalts-Ort ist diesseits sowie bei seiner Heimathsbehörde unbekannt, weshalb derselbe aufgefördert wird, sich unverzüglich bei diesseitiger Stelle einzufinden. Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf Johann Müller zu fahnden und ihn im Betretungsfalle mittelst Kaufpasseß hieher weisen zu wollen.

Müllheim den 29. Dezember 1843.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Größe 5', Haare blond, Augen blau, Nase kurz und dick, Kinn rund, Mund klein, Zähne schlecht und schwarz, Bart schwach, Alter circa 23 Jahre, besondere Kennzeichen: an einem Arme eine Narbe.

Bekanntmachung.

2 [Breisach.] Nro. 1222. Am 9. d. M. verunglückte der ledige Wilhelm Späth von Jestetten auf dem Rhein und ertrank, dessen Leichnam bis dahin nicht aufgefunden werden konnte.

Derselbe ist 28 Jahre alt, 5 Schuh groß, von untersehter Statur, und hat blonde Haare.

Er trug einen manchesternen Tschoben, rothge-

streifte baumwollene Hosen, ein baumwollenes gedrucktes Gilet, ein blaues baumwollenes Halstuch, ein reistenes Hemd und Stiefel von weiß-trockenem Leder.

Dies wird mit dem Ersuchen öffentlich bekannt gemacht, im Auffindungsfalle gefällige Nachricht anher geben zu wollen.

Breisach den 15. Januar 1844.

Großh. Bezirksamt.

Vermißter.

2 [Säckingen.] Nro. 269. Nach Anzeige des Bürgermeistersamts in Detslingen wird Fridolin Gallmann von dort seit einem am 15. Dezbr. in der Nacht am Rheine zwischen der Werra und dem Orte Wallbach vorgefallenen Schmuggelei vermißt. Derselbe ist wahrscheinlich im Rheine ertrunken.

Wir ersuchen daher sämtliche Polizeibehörden, uns gef. Anzeige erstatten zu wollen, wenn der Leichnam irgendwo vom Rheine gelandet worden sein sollte oder wenn sie sonst über diesen Mann Auskunft ertheilen können.

Signalement des Vermißten.

Alter 38 Jahr, Größe 5' 5", Statur besetzt, Gesichtsfarbe gesund, Haare blond, Stirne nieder, Augen grau, Augenbrauen blond, Nase klein, Mund mittel, Bart stark, Kinn rund, Zähne gut, besondere Kennzeichen keine.

Der Vermißte trug zur Zeit, als er verschwand:

Ein Staubhemd, einen alten halbwoollenen grünen Frack, alte Zwilchhosen, ein roth baumwollenes Halstuch, Unterhosen von Barchet, graue wollene Strümpfe, Pechschuhe und ein reistenes Hemd mit F. G. bezeichnet.

Säckingen den 9. Januar 1844.

Großh. Bezirksamt.

Fahndungszurücknahme.

3 [Mannheim.] Nro. 142. Der am 29. Dezbr. aus hiesigem Zuchthause entwichene Ludwig Erhardt von Eblingen wurde am 11. Jan. aufgegriffen und dem Königl. Würtemb. Oberamtsgericht Eblingen abgeliefert, weshalb die Fahndung auf denselben rückgenommen, dagegen um Fortsetzung der Fahndung auf Reinhold Horn gebeten wird.

Mannheim den 15. Januar 1844.

Großh. Zuchthaus-Verwaltung

Aufforderung.

3 [Müllheim.] Nro. 174. Der Schreinergeselle

Franz Anton Müller von Buchen stand dahier wegen Diebstahls und Betrugs in Untersuchung, das gefällte Urtheil konnte bis dahin dem Angeklagten nicht eröffnet werden, da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist. Franz Anton Müller wird daher aufgefordert, sich unverzüglich hier zur Anhörung des Urtheils zu stellen.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, uns den Aufenthaltsort des Müllers namhaft zu machen, in sofern sie Auskunft erteilen können.

Ein Signalement kann nicht gegeben werden.

Müllheim den 11. Jänner 1844.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

3 [Müllheim.] No. 892. In der Nacht vom 24. auf den 25. Dez. geriethen 2 Handwerksbursche auf der Straße bei Schliengen in Streit und Schlägerei. Der eine davon blieb auf dem Platz liegen und starb am Morgen darauf, ohne vorher über seine persönlichen Verhältnisse Auskunft geben zu können. Papiere fanden sich bei demselben nicht vor und es konnte trotz aller Nachfrage noch nicht ermittelt werden, wer der Verunglückte sei.

Es wird deshalb unter Beifügung einer genaueren Beschreibung des Leichnames und der Kleider desselben Jedermann aufgefordert, welcher über die Person des Verunglückten Auskunft zu erteilen vermag, davon ungesäumt der nächsten Obrigkeit Anzeige zu erstatten, wobei man noch bemerkt, daß der Verstorbene nach Angabe mehrerer Zeugen die Oberländer Mundart gesprochen hat und sich für einen Schlossergesell ausgab.

Beschreibung des Leichnames.

Derselbe ist 5' 9" lang, zwischen 40 bis 50 Jahren, von mittlerer Körperconstitution, mit röthlich braunen zum Theil mit weiß untermischten Haaren und Backenbart, und guten Zähnen. Auf dem linken Vorderarm sind in einem Herz die Buchstaben F. oder I. K. roth eintatowirt und darunter das Zeichen I. H. S., auf dem rechten Arm ist die Jahreszahl 1823 eingedät.

Er war bekleidet mit grau wollenen Hosen, grau baumwollenen Unterhosen, 2 baumwollenen Hemden ohne Zeichen, rothen Hosenträgern mit schwarzem Dessin, schwarzseidnem Halstuch, einer Weste von röthlichem Wollzeug, einem alten schwarzen Fraß und schwarzem runden Filzhut.

Müllheim den 15. Januar 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

2 [Kork.] Nr. 715. Am Dienstag den 16. Jan. Abends zwischen 7 und 8 Uhr, wurde in Dorf

Kehl einem Handwerksburschen das Felleisen, das er an einen Wagen gebunden hatte, während er sich in einem Hause befand, entwendet, jedoch am folgenden Morgen in Stadt Kehl in einem Wirthshause wieder vorgefunden. Bei näherer Untersuchung fehlten in dem Felleisen nachstehende Kleidungsstücke und wurden bis jetzt nicht wieder aufgefunden.

- 1) Ein roth schwarz und weißes noch ziemlich gutes kattunenes Kamisol.
- 2) eine ganz neue blautuchene Weste mit schwarzen Knöpfen.
- 3) Ein weiß perkallenes Hemd, roth gezeichnet mit F. B.
- 4) Ein gestrickter hellblauer Hosenträger.
- 5) Eine blaue Tuchkappe, mit kurzem Lederschild.

In diesem Felleisen befand sich auch eine ganz neue Kleiderbürste, welche dem Dammsifilaten nach seiner Angabe nicht gehört.

Dieses Diebstahls ist Konrad Maier von Jach, der am 2. d. M. aus dem Großh. Zuchthause zu Freiburg entlassen wurde, dringend verdächtig, derselbe wird, wie folgt, beschrieben:

Derselbe ist 20 bis 22 Jahre alt, etwa 5, 6 — 8" groß, ziemlich untersefter Statur, trug ein blaues Kamisol, hellblaue lange Sommerhosen, eine blaue etwas spiz zugehende Kappe, noch gute kalblederne Stiefel mit Nägel und Eisen auf den Absätzen.

Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden auf diesen Konrad Maier, wie auf die beschriebenen Gegenstände zu fahnden und Erstern im Falle des Betretens zu verhaften und uns vermittelst Transports zuzuführen.

Kork den 19. Januar 1844.

Großh. Bezirksamt.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Liegenschaftsversteigerung.

3 [Lörrach.] Der Erbtheilung wegen lassen die Erben des verstorbenen Johann Friedrich Kleinhaas von Rümplingen

am Montag den 12. Februar d. J.,

früh 9 Uhr,

im Gasthaus zur Sonne in Rümplingen, folgende zur Erbmasse gehörige Liegenschaften der öffentlichen Versteigerung aussetzen:

Garren.

- 1) 7 Ruthen unterhalb dem Dorf . . . 12 fl.
- Ucker.
- 2) 2 Viertel 21 Ruthen am Fuhrmannsweg . . . 120 fl.
- 3) 27 Ruthen in der Au . . . 50 fl.

- 4) 56 Ruthen in der Hüße . . . 15 fl.
 5) 1 Viertel 7 Ruthen im niedern Breitacker . . . 70 fl.
 6) 61 Ruthen im Sager . . . 45 fl.
 7) 1 Viertel 69 Ruthen in den dicken Ruchbäumen . . . 80 fl.
 8) 1 Viertel 47 Ruthen im Schweighof . . . 60 fl.
 9) 1 Viertel 12 Ruthen unterm Wittlinger Bannweg . . . 120 fl.
 10) 58 Ruthen im Schweighof . . . 25 fl.
 11) 2 Viertel 26 Ruthen in der krummen Länge . . . 60 fl.
 12) 34 Ruthen in den Reuzweyteln . . . 30 fl.
 13) 2 Viertel unterm Lettenweg . . . 60 fl.
 14) 36 Ruthen am Westengraben . . . 2 fl.
 15) 2 Viertel am Hartacker . . . 50 fl.
 16) 36 Ruthen im Kugelhof . . . 30 fl.
 17) 54 Ruthen im Steinbach . . . 55 fl.
 18) 52 Ruthen bei den Leimgruben . . . 35 fl.
 19) 1 Viertel 28 Ruthen im obern Breitacker . . . 40 fl.
 20) 44 Ruthen in den Rebackern . . . 25 fl.
 21) 67 Ruthen im Schweighof . . . 20 fl.
 22) 68 Ruthen im Kugelhof . . . 30 fl.
 23) 34 Ruthen im Jaun . . . 25 fl.
 24) 71 Ruthen am Buckrain . . . 70 fl.
- Acker.**
 25) 1 Viertel 6 Ruthen im Holzacker . . . 80 fl.
 26) 29 Ruthen in der Au . . . 60 fl.
 27) 71 Ruthen ob der Lörbacher Straß . . . 50 fl.
 28) 1 Viertel 26 Ruthen allda . . . 40 fl.
- Matten.**
 29) 1 Viertel 48 Ruthen auf den Winkelmatten . . . 225 fl.
 30) 41 Ruthen allda . . . 60 fl.
 31) 1 Viertel 16 Ruthen ob der Brück . . . 250 fl.
 32) 1 Viertel 14 Ruthen auf der Kander-
 matten . . . 120 fl.
 33) 59 Ruthen auf der Winkelmatten . . . 100 fl.
 34) 59 auf'm Geismayer . . . 100 fl.
 35) 1 Viertel 56½ Ruthen auf der Stein-
 nematten . . . 60 fl.
 36) 17 Ruthen auf der Kander-
 matten . . . 25 fl.
 37) 59 Ruthen zwischen den Ablaufgraben . . . 110 fl.
- Reben.**
 38) 16 Ruthen im Letten . . . 32 fl.
 39) 29 Ruthen im Martinreis . . . 80 fl.
 40) 7½ Ruthen im Thalacker . . . 20 fl.
 41) 15½ Ruthen zwischen den zwei Thal-
 ackerwegen . . . 46 fl.
 42) 15 Ruthen im untern Martingrund . . . 60 fl.
 43) 35 Ruthen im Gaismaier . . . 100 fl.

Bald.

- 44) 1 Viertel 27 Ruthen in den Reßlen,
 Wittlinger Bann . . . 35 fl.
 45) 3 Viertel 26 Ruthen im Wollba-
 cher Bann . . . 130 fl.
 46) 1 Viertel 6 Ruthen im Rüminger
 Bann . . . 35 fl.
 47) 69 Ruthen im Schweighof . . . 39 fl.
 48) 2 Viertel 36 Ruthen im Wittlinger
 Bann, hievon bloß einen Drittel . . . 25 fl.

Die Nebenlagen bei diesen Güterstücken sowie die Verkaufsbedingnisse können beim Bürgermeisteramt in Rümningen vorläufig eingesehen werden, auch werden solche bei der Steigerungsvornahme eröffnet.

Lörrach den 20. Januar 1844.

Großh. Amtsdirektorat.

K o h l u n d.

Adv. B i e c h e l e r, Notar.

Holzversteigerung.

2 [Emmendingen.] In der Forstdomäne Det-
 schel werden durch die Bezirksforstei Ruppenheim
 gegen Baarzahlung vor der Abfuhr öffentlich ver-
 steigert:

Donnerstag den 1. Februar d. J.,

3 Ruchholz-Tannen,
 14½ Klafter gemischtes Scheit- und Prügelholz,
 6625 Stück Laubholz-Wellen.

Die Zusammenkunft findet an besagtem Tage
 Morgens 10 Uhr am s. g. Engenrang beim Det-
 schelgraben statt.

Emmendingen den 23. Januar 1844.

Großh. Forstamt.

Eichensinden-Versteigerung.

2 [Wolfenweiler.] Die Gemeinde Wolfenwei-
 ler und Schallstadt lassen aus ihren gemeinschaft-
 lichen Mooswald, Distrikt Gerbershau, das Er-
 gebniß der Eichensinden circa 30 Klafter
 am Donnerstag den 8. Februar d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Platze selbst versteigern, wozu die Lieb-
 haber höflichst eingeladen sind.

Wolfenweiler den 23. Januar 1844.

Burggraf, Bürgermeister.

Holzversteigerung.

2 [Kandern.] No. 1362. Durch die Bezirks-
 forstei Schopfheim werden aus Domainenwaldun-
 gen nachverzeichnete Holzsortimente versteigert, und
 zwar:

Donnerstag den 1. Februar d. J.,

1) Im Distrikt Peterswald:

9 Stämme eichenes und forlenes Bau- und
 Ruchholz,

- 33 Klftr. buchenes, eichenes u. weiches Scheitholz,
 12 " " " Prügelholz,
 4 " " " Stockholz und
 975 Stück buchenes und gemischte Wellen.
 2) Im Distrikt Häfner:
 39 Stämme eichenes und forlenes Bau- und
 Nußholz,
 31 Klasten buchenes, eichenes, forlenes und er-
 lenes Scheitholz,
 64 Klasten buchenes, forlenes und gemischtes
 Prügelholz,
 23 1/4 Klasten buchenes, eichenes und gemischtes
 Stockholz und
 7200 Stück buchenes eichenes und forlene Wellen.
 Freitag den 2. Februar d. J.,
 Im Distrikt Buchwald bei Wiesleth:
 8 Klasten buchenes und eichenes Scheitholz,
 2900 Stück buchenes und weiche Wellen.
 Samstag den 3. Februar d. J.,
 Im Distrikt Eckwald:
 18 1/2 Klftr. buchenes, eichenes und forlenes Scheit-
 holz,
 9 1/2 Klftr. buchenes, eichenes und forlenes Prü-
 gelholz,
 1200 Stück gemischte Wellen und
 4 Stämme forlenes Bau- und Nußholz.
 Die Zusammenkunft ist am 1. Tage im Gast-
 haus zum Ochsen in Steinen, am 2. im Gasthaus
 zur Sonne in Wiesleth und am 3. Tage im Meien-
 wirthshause in Raitbach, jeweils Vormittags 10
 Uhr.
 Randern den 21. Januar 1844.
 Großh. Forstamt.
 Holzversteigerung.
 2 [Ehrenstetten.] Die Gemeinde Kirchhofen ver-
 steigert aus ihren Waldungen gegen baare Zahlung
 vor der Abfuhr,
 Montag den 5. Februar,
 150 Stück tannene Säglöße und
 Dienstag den 6. Februar,
 43 Stück tannene Säglöße,
 wozu man sich jedesmal früh 9 Uhr im Löwen-
 wirthshaus in Ehrenstetten versammelt.
 Ehrenstetten den 21. Januar 1844.
 Die Gemeinde-Bezirksforstei.
 Holzversteigerung.
 2 [Freiburg.] Montag den 5. Februar 1844
 werden in dem Adelhäuser Wald an der Dpfinger
 Straße, Wendlinger Forstes, Morgens 9 Uhr, auf
 dem Platz selbst, gegen Bezahlung vor der Abfuhr
 öffentlich versteigert:
 12 Stück eichene Stämme,
 19 1/2 Klasten eichenes Scheitholz,

12 Klasten gemischtes Prügelholz,
 450 Stück eichene Wellen;
 wozu die Liebhaber eingeladen werden.
 Freiburg den 19. Jänner 1844.

Saur.

Accordbegebung.

3 [St. Blasien.] No. 535. Zur Versteigerung
 des Schulhausbauens für Todmoos-Au und Tod-
 moos-Glashütte, welcher auf
 2544 fl. 7 kr.
 angeschlagen ist, und der Frohnden zu diesem Bau,
 wird

Mittwoch den 7. Februar d. J.
 anberaumt, und diese Versteigerung Vormittags
 9 Uhr in der diesseitigen Amtskanzlei vorgenom-
 men werden.

Risse, Kostenüberschläge und Steigerungsbedin-
 gungen sind dahier einzusehen, und fremde Steige-
 rungslustige haben sich mit legalisirten Verordnungs-
 und Leumundszeugnissen auszuweisen.

St. Blasien den 11. Januar 1844.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung und Warnung.

2 [Ebringen.] Zur genauen Uebersicht, der jähr-
 lichen Auslagen, für arme Kranke, der Aerzte und
 Apotheke, hat der Gemeinderath zu Ebringen, we-
 gen Mißbräuche der überhäufenden zugewiesenen
 Kosten auf die Gemeinde Ebringen, sich veranlaßt
 gefunden, für obigen Behuf und Zweck der armen
 Kranken, in der Gemeinde Ebringen, für ärztliche
 Behandlung und Empfangnahme der Medikamente
 bis auf weiteres zu Stande gebracht.

Schon zwei verfloßene Jahre behandelte Herr
 practischer Arzt Dr. Federer, wirklich in St.
 Georgen wohnhaft, laut Vertrag, die Kranken
 Ortsarmen mit ungeschertem Fleiß und allgemeiner
 Zufriedenheit, und wurde deshalb, laut neuerlich
 abgeschlossenem Vertrag, vom 2. Dezember 1843,
 wieder auf unbestimmte Zeit, als Armen-Arzt
 in der Gemeinde Ebringen angestellt.

Desgleichen hat der Gemeinderath zu Ebringen
 die Schmid'sche Hof-Apotheke zu Freiburg, in
 Betreff der erforderlichen Medikamente für die
 Orts-Armen dahier bestimmt.

Wir machen jeden Arzt, (ausgenommen das
 Landamts-Physikat) aufmerksam, auf Rechnung
 der Gemeindefasse Ebringen wegen Behandlung
 armer Kranken, nichts zu unternehmen.

Desgleichen auch jede Apotheke auf ähnliche
 Weise nichts zu verabreichen, außer oben benannte
 Schmid'sche Hof-Apotheke in Freiburg.

Ebringen den 10. Jänner 1844.

Der Gemeinderath.

Comptoir des Anzeigebatts für den Oberreinkreis der Gebrüder Gross.